

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1990

Ausgegeben und versendet am 2. August 1990

30. Stück

52. Kundmachung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 25. Juli 1990 über die Aufhebung des § 6 Z. 8 des Gemeindestrukturverbesserungsgesetzes, LGBl.Nr. 44/1970, durch den Verfassungsgerichtshof
53. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 18. Juli 1990 über die Schulfreierklärung des Samstages an öffentlichen Pflichtschulen

52. Kundmachung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 25. Juli 1990 über die Aufhebung des § 6 Z. 8 des Gemeindestrukturverbesserungsgesetzes, LGBl.Nr. 44/1970, durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 und 6 B-VG und gemäß § 64 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl.Nr. 85, wird kundgemacht:

1. Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 21. Juni 1990, G 326/89-8, dem Landeshauptmann zugestellt am 17. Juli 1990, § 6 Z. 8 des Landesgesetzes vom 1. September 1970, LGBl.Nr. 44, über Gebietsänderungen von Gemeinden (Gemeindestrukturverbesserungsgesetz), als verfassungswidrig aufgehoben.
2. Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. Mai 1991 in Kraft.
3. Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:

Sipötz

53. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 18. Juli 1990 über die Schulfreierklärung des Samstages an öffentlichen Pflichtschulen

Auf Grund des § 44 Abs. 8 des Burgenländischen Pflichtschulorganisationsgesetzes, LGBl.Nr. 42/1969, in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 33/1990 wird verordnet:

§ 1

An den nachstehend angeführten Pflichtschulen wird der Samstag schulfrei erklärt:

Bezirk Neusiedl am See: Volksschule Illmitz

Bezirk Oberpullendorf: Volksschule Unterfrauenhaid

§ 2

Diese Verordnung tritt ab dem Schuljahr 1990/91 in Kraft.

Für die Landesregierung:

Dr. Sauerzopf